

# Gemeinsame Umwelterklärung 2017

Augsburg · Nordenham · Varel · Bremen

(aktualisiert mit den Kennzahlen 2016)



## Inhaltsverzeichnis

### **Die Premium AEROTEC GmbH**

- Einleitung
- Das Jahr 2016 für die Premium AEROTEC GmbH
- Umsetzung der Umweltpolitik, der Umweltziele und des Umweltprogramms

### **Die Standorte**

#### **Augsburg**

- Das Jahr 2016 für den Standort Augsburg
- Umsetzung der Umweltpolitik, der Umweltziele und des Umweltprogramms
- Rechtskonformität des Standorts Augsburg
- Umweltschutz am Standort Augsburg – Zahlen, Daten, Fakten
- Kernindikatoren

#### **Nordenham**

- Das Jahr 2016 für den Standort Nordenham
- Umsetzung der Umweltpolitik, der Umweltziele und des Umweltprogramms
- Rechtskonformität des Standorts Nordenham
- Umweltschutz am Standort Nordenham – Zahlen, Daten, Fakten
- Kernindikatoren

#### **Varel**

- Das Jahr 2016 für die Standorte Varel/Bremen
- Umsetzung der Umweltpolitik, der Umweltziele und des Umweltprogramms
- Rechtskonformität des Standorts Varel
- Umweltschutz am Standort Varel – Zahlen, Daten, Fakten
- Kernindikatoren

### **Erklärung des Umweltgutachters**

### **Impressum**

## Einleitung

In der Premium AEROTEC GmbH fühlen wir uns auf der Grundlage der konzernweit gültigen Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzpolitik dem verantwortungsvollen und zukunftsweisenden Umweltschutz verpflichtet. Die Einhaltung und Weiterentwicklung eines vorbildlichen und richtungweisenden Standards im Umweltschutz ist integraler Bestandteil unserer Unternehmensführung. Der Standort Augsburg hat sich bereits als Werk der EADS Deutschland GmbH im Jahr 1999, die Standorte Nordenham, Varel und Bremen seit 2013 zur freiwilligen Teilnahme am Gemeinschaftssystem der EU für das Umweltmanagement, die Umweltbetriebsprüfung (EMAS), entschlossen.

Mit der hier vorliegenden Aktualisierung der Umwelterklärung von 2017 möchten wir die interessierte Öffentlichkeit, die Kunden und insbesondere die Nachbarschaft unseres Werkes laufend über den Stand des Umweltschutzes, unsere Ziele und geplanten Maßnahmen informieren. Gerne stellen wir uns Ihren Fragen und hoffen auf einen regen Dialog bezüglich unserer Umweltschutzaktivitäten.

Die Umwelterklärung 2017 gibt gegenüber der Umwelterklärung 2016 nur Änderungen wieder, die im Laufe des letzten Jahres eingetreten sind. Ferner enthält sie den aktuellen Stand in der Umsetzung des Umweltprogramms.

## Das Jahr 2016 für die Premium AEROTEC GmbH

Im Jahr 2016 ergaben sich über alle Standorte gesehen keine grundsätzlichen Änderungen fertigungs- oder anlagentechnischer Art. Daher sind berichtsrelevante Ereignisse nur in den Standortberichten zu finden.

### Umsetzung der Umweltpolitik, der Umweltziele und des Umweltprogramms der Premium AEROTEC GmbH

Im Rahmen der Berichterung über die Umweltleistung der Premium AEROTEC GmbH werden die Fortschritte auf der Basis der Kernindikatoren der Umwelterklärung von 2015 dargestellt sowie ihre Veränderung im Berichtszeitraum.

### Umwelleistungen des Unternehmens

Die Vielzahl der bezogenen Rohstoffe, Bauteile und Baugruppen sowie die breite Palette der bei uns gefertigten Baugruppen lässt eine Input-/Output-Darstellung nach EMAS III Anhang IV in Form von Mengenangaben bei unseren eingesetzten Rohstoffen nicht zu.

Wir verwenden als Basiskennzahl des Outputs seit 2015 die Gesamtbruttowertschöpfung wie nach EMAS empfohlen.

Unsere Kernindikatoren nach EMAS III Anhang IV berechnen sich somit aus den absoluten Größen (A) geteilt durch die Gesamtbruttowertschöpfung (B) bezogen auf die jährliche Veränderung zum Basisjahr 2012 (R).

Auf den nächsten Seiten sind zunächst die absoluten Kenndaten und anschließend die Kernindikatoren dargestellt.

Die GWP-Faktoren für die F-Gase-Berechnung des CO<sub>2</sub>-Äquivalents wurden der im Airbus-Group-Konzern festgelegten Datenbasis entnommen ( EADS-CDS-045).

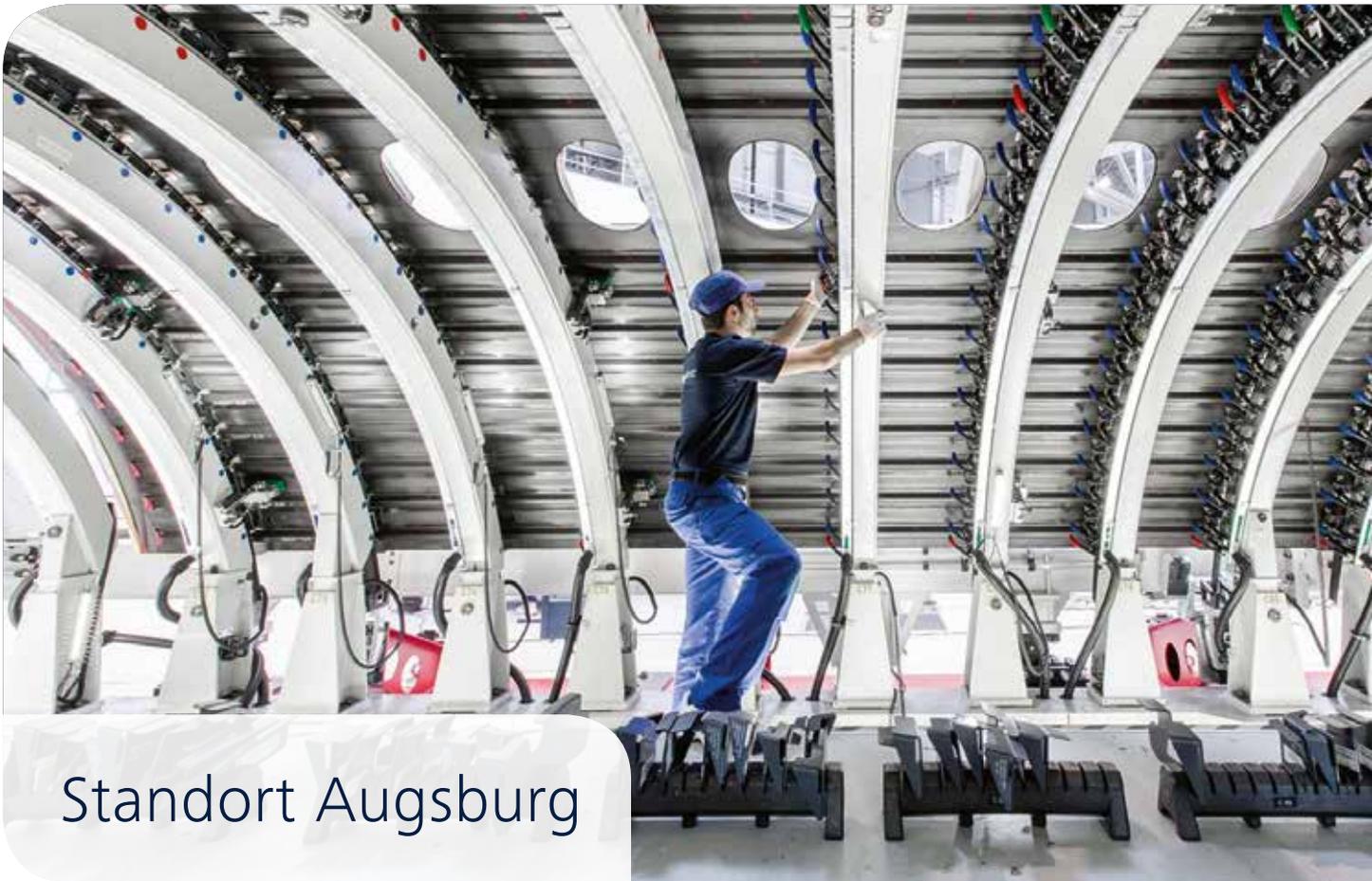
**Absolutwerte**

Kernindikator	Einheit	2015	2016	Veränderung
Energie	(GWh)	315	326	+3,6 %
Materialverbrauch	(Tonnen)	6.860	7.173	+4,6 %
Wasserverbrauch	(x 1.000 m <sup>3</sup> )	316	339	+7,5 %
Abfallaufkommen	(Tonnen)	22.655	22.331	-1,4 %
Biologische Vielfalt	(ha)	53	55	+4,1 %
Emissionen (CO <sub>2</sub> + F-Gase <sup>1)</sup> )	(Tonnen)	37.943	40.280	+6,2 %
Emissionen (NO <sub>x</sub> , SO <sub>2</sub> )	(Tonnen)	41	42	+2,7 %
Emissionen VOC	(Tonnen)	122	164	+34,6 %

**Effizienzwerte (bezogen auf die faktorisierte Bruttowertschöpfung Basis 2012)**

Kernindikator	Einheit	2015	2016	Veränderung zum Vorjahr	Veränderung zu 2012
Energieeffizienz	(GWh)	204	161	-20,7 %	-48,2 %
Materialeffizienz	(Tonnen)	4.432	3.548	-19,9 %	-36,8 %
Wassereffizienz	(x 1.000 m <sup>3</sup> )	204	168	-17,7 %	-46,0 %
Abfallaufkommen	(Tonnen)	14.635	11.044	-24,5 %	-53,7 %
Biologische Vielfalt	(ha / 1.000 MA)	6	5,9	-2,3 %	-6,4 %
Emissionen (CO <sub>2</sub> + F-Gase <sup>1)</sup> )	(Tonnen)	24.511	19.921	-18,7 %	-41,8 %
Emissionen (NO <sub>x</sub> , SO <sub>2</sub> )	(Tonnen)	27	21	-21,4 %	-51,6 %
Emissionen VOC	(Tonnen)	79	81	+3,0 %	-31,0 %

1) CO<sub>2</sub>-Äquivalenten



Standort Augsburg

### Das Jahr 2016 für den Standort Augsburg

- Im Berichtsjahr wurden die wiederkehrenden Emissionsmessungen an der Galvanik und in der VAP-Fertigung (Harzinfiltration) des Standorts durchgeführt. Alle Messwerte hielten die vorgegebenen Grenzwerte ein.
- Anfang November 2016 wurde das vorerst letzte Rumpfmittelteil der Eurofighter Serie ausgeliefert und damit die komplette militärische Fertigung für ca. 1 Jahr stillgelegt.
- Im Rahmen der Kadenzerhöhungen der nächsten Jahre und der Notwendigkeit einer Anpassung an aktuelle Umwelt- und Arbeitsschutzanforderungen wurde das Projekt „Neustrukturierung der Airbus-Montagelackiererei“ durch alle internen Genehmigungsinstanzen bis zur Bestellreife vorangetrieben.
- Über das Jahr 2016 wurden Vorbereitungen für die Rezertifizierung nach der neuen DIN EN ISO 14001:2015 vorangetrieben. Das Umweltmanagement wurde angepasst und konnte durch die Umweltgutachter im November 2016 zertifiziert werden.

### Umsetzung der Umweltpolitik, der Umweltziele und des Umweltprogramms

Der Standort verfolgt seine Umweltpolitik und seine Umweltziele unverändert weiter. Vom Umweltprogramm des Standortes (siehe Seite 26 der Umwelterklärung 2016) sind folgende Maßnahmen begonnen und durchgeführt worden, so dass aus derzeitiger Sicht alle Umweltziele des Standortes sicher erreicht werden:

- Die Umsetzung des Ziels der Reduzierung von gefährlichen Abfällen um 10% wurde 2016 begonnen und bis zur Bestellung des neuen Vakuumverdampfers vorangetrieben. Mit der Inbetriebnahme im 2. Halbjahr 2017 wird das Ziel bis 2018 erreicht werden.
- Die Studie zur Reduzierung von Abwasser aus der Galvanik wurde 2017 abgeschlossen. Es konnte kein Reduzierungspotential unter technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten ermittelt werden.
- Im Jahr 2016 wurde begonnen, sämtliche Fertigungshallen auf energiesparende LED-Beleuchtungstechnik umzurüsten. Diese Projekt wird bis 2019 abgeschlossen sein.
- Das Projekt „Modernisierung und Anpassung der Montagelackierereien“ wurde zur Umsetzung freigegeben. Durch diese Investitionsmaßnahme werden VOC-ärmere Lackier- und Reinigungsverfahren eingeführt. Damit wird die angestrebte VOC-Reduzierung ab 2019 erreicht.

### Rechtskonformität des Standorts Augsburg

Die einschlägigen Rechtsvorschriften für den Standort wie Gesetze, Verordnungen, Verträge und Genehmigungen wurden angewendet und umgesetzt.

- Im Jahr 2013 wurde mit der Stadt Augsburg und den Stadtwerken Augsburg Wasser GmbH ein aktualisierter öffentlich-rechtlicher Vertrag in Kraft gesetzt, der Grundlage für die angestrebte Änderungsgenehmigung der Montagelackiererei ist. Die genehmigten Emissionsfrachten wurden gemäß Lösemittelbilanz 2016 eingehalten.
- Im Berichtsjahr wurden zwei Ausnahmegenehmigungen für Vorhaben gemäß Trinkwasserschutzgebietsverordnung beantragt und erteilt.
- Es wurden zwei immissionsschutzrechtlich genehmigte Anlagen am Standort der regelmäßig wiederkehrenden Emissionsmessung durch ein akkreditiertes Messinstitut unterzogen und als konform bestätigt.
- Im Jahr 2016 gab es keine meldepflichtigen Ereignisse.
- Der Standort ist allen Berichtspflichten nachgekommen (u.a. PRTR, Lösemittelbilanz, Grundwasserüberwachung).
- Die zulässigen Lagermengen, die gemäß öffentlich-rechtlichem Vertrag §5 (3) festgelegt sind, wurden eingehalten.

### Umweltschutz am Standort Augsburg: Zahlen, Daten, Fakten: Absolute Kennzahlen:

		2015	2016	Veränderung 2015 zu 2016
Energieverbrauch	(in GWh)			
Energie ges.		102,6	104,9	+2,3 %
Strom		48,6	48,1	-1,0 %
Wärme		54,1	56,8	+5,0 %
Wasserverbrauch	(in 1.000 m <sup>3</sup> )			
Frischwasser		74,8	80,8	+8,0 %
Abwasser		62,5	69,1	+10,6 %
Abwasserüberwachungswerte <sup>1)</sup> (Galvanik/Kühlwasserkreislauf)	(in mg/l)			
AOX <sup>2)</sup>		0,1	<0,1	GW < 1,0
Chlordioxid <sup>2)</sup>		<0,04	0,04 – 0,71*)	GW < 0,4
Betriebs-/Gefahrstoffe, gesamt (Lacke/Lösemittel/Dichtmassen/Klebstoffe/ Harzsysteme/Galvanikchemikalien/Öle/ Kühlschmiermittel)	(Tonnen)	629	730	+16,1 %
Abfälle, gesamt <sup>3)</sup>	(Tonnen)	6.962	6.635	-4,7 %
gefährliche Abfälle zur Verwertung <sup>3)</sup>		615	661	+7,5 %
gefährliche Abfälle zur Beseitigung <sup>3)</sup>		1.063	1.251	+17,6 %
nicht gefährliche Abfälle zur Verwertung <sup>3)</sup>		5.151	4.573	-11,2 %
nicht gefährliche Abfälle zur Beseitigung		132	150	+13,6 %
Biologische Vielfalt <sup>2)</sup>	(ha)	24,9	25,6	+2,8 %
Emissionen	(in Tonnen)			
NO <sub>x</sub> <sup>4)</sup>		5,1	5,3	+3,9 %
SO <sub>2</sub> <sup>4)</sup>		0,471	0,475	+0,9 %
CO <sub>2</sub> , gesamt		10.849	11.420	+2,1 %
F-Gase <sup>5)</sup>		325	168	-48,4 %
VOC		38	34,3	-9,7 %

1) Grenzwertüberschreitungen nach Legionellenbefall-Biozideinsatz erforderlich

2) versiegelte Fläche

3) ohne Einmalaufwände (z.B. Bauabfälle)

4) Feuerungsanlage + Galvanik

5) in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten

## Kernindikatoren

		2015	2016	Veränderung 2015 zu 2016
Energieeffizienz (Strom und Wärme)	(GWh/BWS)	65,6	51,6	-21,5 %
davon Strom		31,1	23,7	-23,9 %
davon Wärme		34,6	27,9	-19,4 %
Materialeffizienz	(Tonnen/BWS)	402	359	-10,9 %
Wasser	(m <sup>3</sup> /BWS)	47,9	39,7	-17,0 %
Abfall gesamt	(Tonnen/BWS)	4.454	3.260	-26,8 %
Gefährliche Abfälle <sup>1)</sup>		1.074	940	-12,5 %
Nicht gefährliche Abfälle <sup>1)</sup>		3.380	2.321	-31,3 %
Biologische Vielfalt	(ha) pro 1.000 Mitarbeiter	6,5	6,3	-4,3 %
Emissionen	(Tonnen/BWS)			
CO <sub>2</sub>		6.940	5.612	-19,1 %
NO <sub>x</sub> <sup>2)</sup>		3,0	2,6	-19,3 %
SO <sub>2</sub> <sup>2)</sup>		0,3	0,23	-22,5 %
F-Gase		208	82	-60,3 %
VOC		24	16,9	-30,7 %

1) ohne Einmalaufwände (z.B. Bauabfälle)

2) Feuerungsanlage und Galvanik



Standort Nordenham

### Das Jahr 2016 für den Standort Nordenham

- Nachdem Airbus die Entscheidung über die Vergabe der Arbeitspakete zum Programm „Airbus Cabin Flex“ getroffen hat, wurden die dafür erforderlichen Genehmigungsanträge erstellt und bei der zuständigen Behörde eingereicht. Es handelt sich bei diesen neu zu errichtenden Anlagen u.a. um eine Anlage zur Oberflächenbehandlung mit einem Volumen der Wirkbäder von 30 m<sup>3</sup> oder mehr bei der Behandlung von Metall- oder Kunststoffoberflächen durch ein elektrolytisches oder chemisches Verfahren. Bei dieser Anlage handelt es sich gleichzeitig um eine IED-Anlage (Industrie-Emissions Richtlinie), die nach den Vorschriften des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) unter Beteiligung der Öffentlichkeit zu beantragen ist. Die Genehmigung wurde Ende 2016 erteilt.
- Im selben Zeitraum wurde noch ein weiterer Antrag zur wesentlichen Änderung einer bestehenden Fertigungsanlage gestellt. Im Produktionsbereich Klebetechnik wurde eine Abluftreinigungsanlage (TNV) erforderlich, da es bisher nicht gelang, einen lösemittelreduzierten Primer für das Metallkleben zu qualifizieren. Die Genehmigung wurde ebenfalls Ende 2016 erteilt.
- Im Abfallbereich konnte durch die weitgehende Vermeidung von gefährlichen Inhaltsstoffen in den maßgeblichen Fertigungsverfahren in der Oberflächenvorbehandlung ein bisher gefährlicher Abfall nun umgestuft werden. Der Filterkuchen aus der Abwasserbehandlung ist nach Vorlage entsprechender Untersuchungen (Deklarationsanalyse) und Prüfung durch die zuständige Behörde als nicht gefährlicher Abfall eingestuft worden. Gleichwohl bleibt das Abfallaufkommen (gefährlich und nicht gefährlich) weiterhin im Fokus, da sich im Entsorgungs-Sektor teilweise Engpässe in den Entsorgungs- und Wertungskapazitäten (u.a. Verbrennungsanlagen) zeigten.

### Umsetzung der Umweltpolitik, der Umweltziele und des Umweltprogramms

Der Standort verfolgt seine Umweltpolitik und seine neuen Umweltziele weiter. Im Gegensatz zum letzten Umweltprogramm beziehen sich die Ziele nun auf die Bruttowertschöpfung (BWS), da diese Bezugsgröße aussagekräftiger für einen Produktionsstandort ist. Vom Umweltprogramm des Standortes (siehe Seite 45 der Umwelterklärung 2016) sind folgende Maßnahmen begonnen und durchgeführt worden:

- Zur Erreichung des Zieles, das Abfallaufkommen um mindestens 3% bezogen auf BWS bis zum Jahr 2018 zu senken und zur Vision 2020 der Airbus Group (vormals EADS), einer 50%igen Abfallreduzierung bis 2020, einen nennenswerten Beitrag der Premium AEROTEC GmbH zu erbringen, sollen die Abfälle durch Verfahrensoptimierungen und die Änderung von Behandlungsverfahren um schätzungsweise 40-50% reduziert werden. Dies führte in 2016 bereits zu einer Reduzierung des Gesamtabfallaufkommens von 22,5 % bezogen auf BWS.
- Die Reduzierung des Wasserverbrauches um 30.000 m<sup>3</sup> bis Ende 2018 gegenüber 2013 soll durch Optimierungen von Verfahren in der Oberflächenvorbehandlung (z.B. Standzeitverlängerung, Kreislaufführung, Wiederverwendung) und sparsamen Umgang mit Wasser durch die Mitarbeiter erreicht werden. Bisher wurden in den Vorversuchen 1.700 m<sup>3</sup> erreicht.
- Die Unterschreitung der erlaubten Emission nach Reduzierungsplan NOR liegt für das Jahr 2016 bei > 50%.
- Die Reduzierung des Gesamtenergieverbrauches liegt derzeit bei 26,6 % bezogen auf BWS.

### Rechtskonformität des Standorts Nordenham

Die einschlägigen Rechtsvorschriften für den Standort wie Gesetze, Verordnungen und Genehmigungen wurden angewendet und umgesetzt.

- Im Berichtsjahr wurden die im Abstand von drei Jahren zu wiederholenden Anlageninspektionen von der zuständigen Behörde (Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Oldenburg) nach IED-Richtlinie durchgeführt und abgeschlossen. Der Standort betreibt insgesamt drei Anlagen nach IED-Richtlinie (Oberflächenvorbehandlung). Mit der in 2016 genehmigten Anlage zur Oberflächenbehandlung (ACF-Galvanik inkl. Lackieranlage) kommt eine weitere Anlage hinzu.
- Die für den Standort geltenden Berichtspflichten (u.a. PRTR, IED-Jahresbericht, Lösemittelbilanz, 11. BImSchV-Emissionserklärung) wurden fristgerecht erfüllt.
- Die im Berichtsjahr geforderten Messungen, Prüfungen und/oder Überwachungen an den betreffenden Fertigungsanlagen wurden durch entsprechend zugelassene Sachverständigenorganisationen durchgeführt. Es wurden keine Überschreitungen festgestellt.
- Am Standort Nordenham gab es keine meldepflichtigen Ereignisse in 2016/17.

## Umweltschutz am Standort Nordenham: Zahlen, Daten, Fakten

## Absolute Kennzahlen:

		2015	2016	Veränderung 2015 zu 2016
Energieverbrauch	Energie gesamt <sup>1)</sup>	156,7	166,2	+6,0 %
	Strom gesamt	61,4	62,9	+2,4 %
	von Versorger	45,6	46,5	+2,0 %
	aus BHKW <sup>2)</sup>	15,8	16,4	+3,8 %
	Wärme gesamt Versorger + Heizöl BHKW <sup>2)</sup> erzeugt (in GWh)	111,1	119,7	+7,7 %
Wasserverbrauch	(in 1.000 m <sup>3</sup> )	206	221	+7,3 %
	Frischwasser	113	114,7	+1,5 %
	Abwasser (dir.) Abw. (indir.)	72	104,7	+45,4 %
Abwasserüberwachungswerte (Produktion, Direkteinleitung)	(in mg/l)			
	CSB	15 – 16	15 – 413 <sup>3)</sup>	GW ≤ 300
	Stickstoff, ges.	82 – 120	71 – 94	GW ≤ 605
	Chrom	0,002 – 0,005	0,002 – 0,29	GW ≤ 0,5
	Kupfer	0,04 – 0,08	0,002 – 0,11	GW ≤ 0,5
	Zink	0,05 – 0,08	0,03 – 0,045	GW ≤ 2
	Aluminium	0,1 – 0,14	0,1 – 0,28	GW ≤ 3
Betriebs-/Gefahrstoffe, gesamt (Lacke/Lösemittel/Dichtmassen/ Klebstoffe/Harzsysteme/Galvanik- chemikalien/Öle/Kühlschmiermittel)	(Tonnen)	5.658	5.826	+3,0 %
Abfälle, gesamt <sup>4)</sup>	(Tonnen)	5.363	5.458	+1,8 %
	gefährliche Abfälle zur Verwertung	120	132	+10,0 %
	gefährliche Abfälle zur Beseitigung	1.533	990	-35,4 %
	nicht gefährliche Abfälle zur Verwertung	3.445	3.546	+2,9 %
	nicht gefährliche Abfälle zur Beseitigung	266	790	+197 %
Biologische Vielfalt <sup>5)</sup>	(ha)	21,0	23,5	+7,1 %
Emissionen	(in Tonnen)			
	CO <sub>2</sub> , gesamt	22.405	24.116	+7,6 %
	NO <sub>x</sub> <sup>6)</sup>	32,6	33,4	+2,3 %
	SO <sub>2</sub> <sup>6)</sup>	0,65	0,65	-0,3 %
	F-Gase <sup>7)</sup>	785	769	-2,0 %
	VOC	69,0	116,0	+68,1 %

1) fremdbezogene Energie (Input)

2) BHKW ist 2013 ans Netz gegangen.

Erzeugung von 16,1 GWh Strom komplett im Werk verbraucht. Erzeugte Wärme ebenfalls komplett für Galvanikbäder und Heizzwecke im Werk verbraucht.

3) Überschreitung durch Stoßbelastung Industriereiniger (Metaclean)

4) ohne Einmalaufwände (z.B. Bauabfälle)

5) versiegelte Fläche

6) ab 2013 wird bei NO<sub>x</sub> und SO<sub>2</sub> auch der Galvanikanteil berücksichtigt,

Veränderung wird erst ab 2013 berücksichtigt

7) ausgedrückt in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten

**Kernindikatoren**

		2015	2016	Veränderung 2015 zu 2016
Energieeffizienz (Strom und Wärme)	(GWh/BWS)	111	82	-26,6 %
davon Strom		40	23	-42,3 %
davon Wärme		72	59	-18,0 %
Materialeffizienz	(Tonnen/BWS)	3.655	2.866	-21,6 %
Wasser	(x 1.000 m <sup>3</sup> /BWS)	133	109	-18,3 %
Abfall gesamt	(Tonnen/BWS)	3.465	2.685	-22,5 %
Gefährliche Abfälle <sup>1)</sup>		1.068	552	-48,3 %
Nicht gefährliche Abfälle <sup>1)</sup>		2.398	2.133	-11,0 %
Biologische Vielfalt <sup>2)</sup>	(ha) pro 1.000 Mitarbeiter	7,1	7,2	+1,2 %
Emissionen	(Tonnen/BWS)		1	
O <sub>2</sub>		14.475	1.862	-18,0 %
NO <sub>x</sub> <sup>3)</sup>		21,1	16,4	-22,1 %
SO <sub>2</sub> <sup>3)</sup>		0,42	0,32	-24,1 %
F-Gase <sup>4)</sup>		507	378	-25,4 %
VOC		44,6	57	+28,0 %

1) ohne Einmalaufwände (z.B. Bauabfälle)

2) versiegelte Fläche

3) ab 2013 wird bei NO<sub>x</sub> und SO<sub>2</sub> auch der Galvanikanteil berücksichtigt,  
Veränderung wird erst ab 2013 berücksichtigt

4) ausgedrückt in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten



Standort Varel / Bremen

### Das Jahr 2016 für den Standort Varel

- Wie bereits seit 2012 wurde auch dieses Jahr wieder das Nachhaltigkeitszertifikat der Fa. Remondis für die Wiederverwertung von Abfällen (stofflich/energetisch) ausgestellt.
- Die Einführung des Additive Manufacturing (AM) ist immer noch im Prozess, zusätzlich zur Verwendung von Titanpulver wird nun auch Aluminiumpulver verarbeitet.
- Das Programm Eurofighter ist nach dem kompletten Stopp und Abbau reaktiviert worden, in Halle 48/25 werden alle Bauplätze wieder aufgestellt und die Arbeiten wiederaufgenommen.

### Das Jahr 2016 für den Standort Bremen

- In Bremen wurde 2016 eine Wasserstrahlschneideanlage als neues, umweltfreundliches Verfahren eingeführt.

### Umsetzung der Umweltpolitik, der Umweltziele und des Umweltprogramms

Die im Jahr 2006 formulierten Umweltziele zur Reduzierung von Verbräuchen und Emissionen (siehe Umweltprogramm) sollen die Umweltleistung messbar verbessern und sind für die Premium AEROTEC GmbH Varel weiterhin gültig. Die zugehörigen Umweltdaten werden jährlich erfasst und jeweils zum Jahresende im Rahmen der Managementbewertung überprüft. Die zu erreichenden Ziele sind über das Programm bis 2020 festgelegt. Die VOC-Reduzierung wurde bereits dank des konsequenten Einsatzes von wasserbasierten Lacken und der Reduzierung von Reinigungsarbeiten erreicht und übererfüllt.

### Rechtskonformität der Standorte Varel / Bremen

Die einschlägigen Rechtsvorschriften für den Standort, wie Gesetze, Verordnungen und Genehmigungen wurden angewendet und umgesetzt. Zur Überwachung wird eine externe Analyse durchgeführt.

- Die für den Standort geltenden Berichtspflichten (u.a. IEDV, PRTR, Lösemittelbilanz, 11. BImSchV) wurden fristgerecht erfüllt.
- Die im Berichtsjahr geforderten Messungen, Prüfungen und/oder Überwachungen an den betreffenden Fertigungsanlagen wurden durch entsprechend zugelassene Sachverständigenorganisationen durchgeführt. Es wurden keine Überschreitungen oder Mängel festgestellt.
- Am Standort Varel gab es keine meldepflichtigen Ereignisse in 2016.

## Umweltschutz am Standort Varel: Zahlen, Daten, Fakten

## Absolute Kennzahlen:

		2015	2016	Veränderung 2015 zu 2016
Energieverbrauch	Energie gesamt <sup>1)</sup>	39,3	38,6	-1,8 %
	Strom gesamt <sup>2)</sup>			
	Versorger EWE	25,5	25,7	+0,8 %
	Eigenstrom BHKW <sup>3)</sup>	25,2	25,6	+1,6 %
	Wärme gesamt	0,3	0,1	-66,7 %
	Versorger EWE	13,8	13	-5,8 %
	Wärme aus Biogas-BHKW <sup>4)</sup>	10,1	10,3	+2 %
	Wärme aus Galvanik BHKW <sup>1)</sup>	3,2	2,5	-21,9 %
	(in GWh)	0,46	0,15	-67,4 %
Wasserverbrauch	(in 1.000 m <sup>3</sup> )			
Frischwasser		25,1	26,6	+6,0 %
Abwasser		16,9	17,7	+4,7 %
Abwasserüberwachungswerte (Galvanik)	(in mg/l)			
AOX		<0,03	<0,04 – 0,06	GW <1,0
Nitrit		0,62	<0,02 – 0,52	GW <5,0
Phosphor		<0,2	<0,2 – 0,22	GW <2,0
CSB		<15,0	16 – 26	GW <400
Aluminium		<0,075	0,58 – 3,7 <sup>5)</sup>	GW <3,0
Chrom		<0,005	<0,01 – 0,014	GW <0,5
Chrom VI		<0,008	0,0077 – <0,01	GW <1,0
Cobalt		<0,005	<0,005	GW <1,0
Zink		0,141	0,02 – 0,6	GW <2,0
Zinn		<0,05	<0,05 – 0,9	GW <2,0
CKW-Index		<0,98	<1,0 – 1,0	GW <10
Betriebs-/Gefahrstoffe, gesamt (Lacke/Lösemittel/Dichtmassen/Klebstoffe/Harzsysteme/Galvanikchemikalien/Öle/Kühlschmiermittel)	(Tonnen)	374	377	+0,8 %
Abfälle, gesamt	(Tonnen)	8.764	8.595	-1,9 %
gefährliche Abfälle zur Verwertung		154	34	-77,9 %
gefährliche Abfälle zur Beseitigung		817	1.111	+36 %
nicht gefährliche Abfälle zur Verwertung		7.628	7.367	-3,4 %
nicht gefährliche Abfälle zur Beseitigung		164	83	-49,3 %
Biologische Vielfalt <sup>6)</sup>	(ha)	5,7	5,6	-0,6 %
Emissionen	(in Tonnen)			
CO <sub>2</sub> , gesamt <sup>8)</sup>		1.931	2.081	+7,8 %
NO <sub>x</sub>		1,07	1,14	+6,5 %
SO <sub>2</sub>		0,4	0,41	+2,5 %
F-Gase <sup>9)</sup>		75	119	+58,7 %
VOC		3,4	2,5	-26,5 %

1) fremdbezogene Energie (Input)

2) Verbrennung extern, nur Wärme

3) keine Einspeisungen ins Netz, kompletter Direktverbrauch

4) mit Gasverbrauch BHKW abgedeckt

5) Behördenmessung – Messergebnis konnte mit Parallelmessungen des eigenen Labors nicht nachvollzogen werden

6) versiegelte Fläche

7) Bestimmung nur aus Versorgeranteil EWE

8) ausgedrückt in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten

**Kernindikatoren**

		2015	2016	Veränderung 2015 zu 2016
Energieeffizienz (Strom und Wärme)	(GWh/BWS)	26,7	20,1	-24,5 %
davon Strom		17,3	13,4	-22,8 %
davon Wärme		9,4	6,8	-27,7 %
Materialeffizienz	(Tonnen/BWS)	254	197	-22,6 %
Wasser (Frischwasser)	(x 1.000 m <sup>3</sup> /BWS)	17	13,9	-18,6 %
Abfall gesamt	(Tonnen/BWS)	5.950	4.486	-24,6 %
gefährliche Abfälle		659	598	-9,3 %
nicht gefährliche Abfälle		5.291	3.888	-26,5 %
Biologische Vielfalt	(ha) pro 1.000 Mitarbeiter	3,55	3,32	-6,4 %
Emissionen	(in Tonnen)			
CO <sub>2</sub>		1.311	1.086	-17,2 %
NO <sub>x</sub>		0,73	0,59	-18,3 %
SO <sub>2</sub>		0,27	0,21	-22,9 %
F-Gase		50,6	62	+22,8 %
VOC		2,3	1,3	-42,5 %

**Umweltschutz am Standort Bremen: Zahlen, Daten, Fakten****Absolute Kennzahlen:**

		2015	2016	Veränderung 2015 zu 2016
Energieverbrauch	(in GWh)			
Gesamt		16,4	16,6	+1,3 %
Strom		8,7	8,7	-0,3 %
Wärme		7,7	7,9	+3,0 %
Wasserverbrauch	(in 1.000 m <sup>3</sup> )			
Frischwasser		9,7	10,8	+11,1 %
Abwasser		4,0	4,5	+12,4 %
Abwasserüberwachungswerte	(in mg/l)			
AOX		0,01 – 0,12	0,01 – 0,13	
Blei		<0,05	<0,05	
Chrom, ges.		<0,05	<0,05	
Chrom VI		<0,025	<0,025	
Kupfer		<0,05	<0,05	
Nickel		<0,05	<0,05	
Zink		<0,02	<0,05	
Cadmium		<0,02	<0,02	
Alle Werte liegen unter der Nachweisgrenze				
Betriebs-/Gefahrstoffe, gesamt (Lacke/Lösemittel/Dichtmassen/Klebstoffe/ Harzsysteme/Galvanikchemikalien)	(Tonnen)	199	241	+20,8 %
Abfälle, gesamt <sup>1)</sup>	(Tonnen)	1.566	1.643	+15,8 %
gefährliche Abfälle zur Verwertung <sup>1)</sup>		79	31	-61,3 %
gefährliche Abfälle zur Beseitigung <sup>1)</sup>		845	1.013	+19,9 %
nicht gefährliche Abfälle zur Verwertung <sup>1)</sup>		436	393	-9,9 %
nicht gefährliche Abfälle zur Beseitigung <sup>1)</sup>		208	207	-0,5 %
Biologische Vielfalt <sup>2)</sup>	(ha)	1,7	1,7	0,0 %
Emissionen <sup>3)</sup>	(in Tonnen)			
CO <sub>2</sub> , gesamt <sup>3)</sup>		1.542	1.588	+2,9 %
NO <sub>x</sub> <sup>3)</sup>		0,69	0,71	+2,9 %
SO <sub>2</sub> <sup>3)</sup>		0,012	0,012	+2,9 %
F-Gase <sup>4)</sup>		32	20	-37,1 %
VOC		11,6	11,3	-2,4 %

1) ohne Einmalaufwände (z.B. Bauabfälle)

2) versiegelte Fläche

3) Feuerungsanlage wird von Airbus Bremen betrieben (berechnet aus bezogener Wärmeleistung)

4) in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten

## Kernindikatoren

		2015	2016	Veränderung 2015 zu 2016
Energieeffizienz (Strom und Wärme)	(GWh)	9,8	7,5	-23,0 %
davon Strom	pro 0,1 Mio prod. h	5,2	3,9	-24,2 %
davon Wärme		4,6	3,6	-21,7 %
Materialeffizienz	(Tonnen)	119	109	-8,2 %
	pro 0,1 Mio prod. h			
Wasser	(x 1.000 m <sup>3</sup> )	5,8	4,9	-15,6 %
	pro 0,1 Mio prod. h			
Abfall gesamt	(Tonnen)	933	743	12,0 %
gefährliche Abfälle	pro 0,1 Mio prod. h	550	472	-14,2 %
nicht gefährliche Abfälle		383	271	-29,2 %
Biologische Vielfalt	(ha)	3,37	3,27	-2,9 %
	pro 1.000 Mitarbeiter			
Emissionen <sup>1)</sup>	(in Tonnen)			
CO <sub>2</sub> <sup>1)</sup>		918	718	-21,8 %
NO <sub>x</sub> <sup>1)</sup>		0,41	0,32	-21,8 %
SO <sub>2</sub> <sup>1)</sup>		0,007	0,005	-21,8 %
F-Gase <sup>2)</sup>		19	9	-52,2 %
VOC		6,9	5,1	-25,9 %

1) Feuerungsanlage wird von Airbus Bremen betrieben (berechnet aus bezogener Wärmeleistung)

2) in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten

## Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

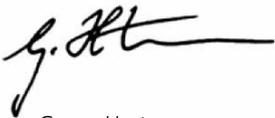
Der für die KPMG Cert GmbH Umweltgutachterorganisation mit der Registrierungsnummer DE-V-0328 Unterzeichnende, Georg Hartmann, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0245 akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 30.3 (Luft und Raumfahrzeugbau), bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Standorte Augsburg, Bremen, Nordenham und Varel wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Premium AEROTEC GmbH mit der Registrierungsnummer D-104-00078 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation bzw. der Standorte ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Köln, 24.11.2017



Georg Hartmann  
Umweltgutachter

KPMG Cert GmbH  
Umweltgutachterorganisation  
Barbarossaplatz 1a  
50674 Köln

## Impressum

Herausgeber dieser Umwelterklärung ist die Premium AEROTEC GmbH.

Verantwortlich für den Inhalt des standortübergreifenden Teils ist der Umweltschutzkoordinator der Premium AEROTEC GmbH. Verantwortlich für die enthaltenen standortspezifischen Teile sind die Umweltschutzbeauftragten des entsprechenden Standorts.

Premium AEROTEC GmbH  
Haunstetter Straße 225  
86179 Augsburg  
Tel.: +49 821 801 0  
Fax: +49 821 801 62388

Redaktion/Text:  
Allgemeiner Teil  
Günter Kohn  
Umweltkoordinator der Premium AEROTEC GmbH  
gunter.kohn@premium-aerotec.com

Augsburg  
Wiebke Bob  
Umweltschutzbeauftragte  
wiebke.bob@premium-aerotec.com

Nordenham  
Ralf Müller  
Umweltmanagementbeauftragter  
ralf.mueller@premium-aerotec.com

Varel/Bremen  
Vidina Otten  
Umweltmanagementbeauftragte  
vidina.otten@premium-aerotec.com

